

Jakob geht über den Flur.
Vorbei am Zimmer seiner kleineren
großen Schwester.
Die krank im Bett liegt.
Bestimmt ist die größere
große Schwester schon weg.
In der Küche trinkt Jakob Kakao
und isst sein Brot mit Nusscreme.
Danach muss er los.
Der Ranzen steht im Flur.
Ach, da liegt auch die Mütze.
Das doofe Ding.



Eigentlich ist es mehr ein Hut.
Der sieht aus
wie ein riesiger blauer Eierwärmer
mit Krempe.
Tante Ulla hat ihm den geschenkt.
Quietschhässlich, das Ding.



Sie hat Jakob angestrahlt
und gesagt:
„Der Hut wird dir Spaß machen.
Bestimmt!“
Jakob setzt ihn auf.
Dann sieht er in den Spiegel.
Oh Gott, ist der Hut furchtbar!
Er zieht ihn bis über die Ohren.



Glatt fasst er sich an.
Jakob entdeckt
einen silbrigen Faden in der Krempe.
Er dreht sie.
Jetzt steht der Faden
genau über seiner Nase.
Aber was ist da im Spiegel?
Nichts!
Jakob sieht seinen Hut nicht.
Und sich selbst
sieht er auch nicht mehr.
Jakob erschrickt.
Hin und her dreht er sich
vor dem Spiegel.
Er bleibt verschwunden.
Jetzt fasst er sich an.
Er fühlt sich.
Aber er ist unsichtbar.